

Modulbezeichnung	LP
Fachdidaktik Französisch II	06
Literatur- und Kulturwissenschaft* (Schwerpunktmodul)	09
Literatur- und Kulturwissenschaft* (Komplementärmodul)	06
Sprachwissenschaft* (Schwerpunktmodul)	09
Sprachwissenschaft* (Komplementärmodul)	06
Wissenschaftliche Vernetzung	07

LP: Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Die Regelstudienzeit für den Master of Education mit zwei gleichberechtigten Hauptfächern beträgt 4 Semester. Der Studienumfang des Masterstudiums entspricht 120 Leistungspunkten (LP). Auf die beiden Hauptfächer entfallen jeweils 28 LP (Fachwissenschaften 22 LP, Fachdidaktik 6 LP). Im Studienbereich Bildungswissenschaften werden 33 LP erworben, zusätzlich werden 16 LP im Schulpraxissemester an einem allgemeinbildenden Gymnasium oder einer beruflichen Schule erworben (empfohlen im 1. Semester).

Für die Masterarbeit, die in einem der beiden Hauptfächer verfasst wird, werden 6 LP vergeben. Bis spätestens zum Studienabschluss des Master of Education muss ein fachlich orientierter Auslandsaufenthalt in einem französischsprachigen Land von mindestens drei Monaten nachgewiesen werden (idealerweise Studium an einer Universität oder Tätigkeit an einer Schule). Es wird dringend empfohlen, diesen Aufenthalt bereits während des Bachelorstudiums zu absolvieren.

* mögliche Wahlpflichtkombinationen sind das Schwerpunktmodul Literatur- und Kulturwissenschaft mit dem Komplementärmodul Sprachwissenschaft oder das Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft mit dem Komplementärmodul Literatur- und Kulturwissenschaft.

Das Romanische Seminar

Am Romanischen Seminar werden in der Tradition der deutschen Romanistik nicht nur die als Studiengänge angebotenen romanischen Sprachen und Literaturen (Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch) umfassend erforscht und gelehrt, sondern darüber hinaus auch regelmäßig Lehrveranstaltungen zu Sprachen und Literaturen mit kleinerer Sprecherzahl (Katalanisch, Rumänisch) angeboten. Eine damit verbundene Besonderheit besteht darin, dass neben der Sprachwissenschaft, in der der Vergleich zwischen den romanischen Sprachen untereinander und mit dem Lateinischen ohnehin unabdingbar ist, auch in der Literaturwissenschaft die vergleichende und übernationale Perspektive in Forschung und Lehre einen festen Platz hat. Zahlreiche Austauschprogramme mit Partneruniversitäten in romanischsprachigen Ländern (u. a. Frankreich, Italien, Portugal, Spanien, Lateinamerika) tragen zu einer Internationalisierung des Studiums bei. Eine interdisziplinäre Offenheit für den Dialog mit angrenzenden Wissenschaften, wie z. B. mit der Kulturtheorie oder der Soziologie, ist Basis des kultur- und medienwissenschaftlichen Ansatzes am Romanischen Seminar.

Die Universität Tübingen

Innovativ. Interdisziplinär. International. Die Universität Tübingen verbindet diese Leitprinzipien in Forschung und Lehre, und das seit ihrer Gründung im Jahr 1477. Tübingen zählt zu den ältesten und renommiertesten Universitäten Europas. Durch ihren Erfolg in den Exzellenzwettbewerben des Bundes und der Länder gehört sie seit 2012 zu den als besonders herausragend ausgezeichneten deutschen Universitäten. Auch in maßgeblichen internationalen Hochschulrankings erreicht Tübingen regelmäßig sehr gute Platzierungen. Mit ihrem breiten Fächerangebot von der Ägyptologie bis zu den Zellulären Neurowissenschaften bietet die Universität Tübingen zahlreiche Möglichkeiten zum Lehren und Lernen, oft auch über die Grenzen einzelner Disziplinen hinweg. „Grenzenlos“ sind auch unsere Möglichkeiten zum Studierendenaustausch.



FRANZÖSISCH

Master of Education



PROFIL DES STUDIENGANGS

Der Master of Education dient der Vertiefung und Systematisierung von Wissen der Sprachwissenschaft, der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der fremdsprachigen Fachdidaktik. Außerdem werden die Studierenden befähigt, sich selbstständig in neue Wissensbereiche einzuarbeiten und ihren fachlichen Wissenshorizont zu erweitern.

In den sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen wird anhand moderner theoretischer Ansätze der derzeitige und historische Sprachzustand betrachtet. Der Vergleich mit anderen romanischen Sprachen oder dem Lateinischen eröffnet spannende Einblicke in Mechanismen des Sprachwandels oder in strukturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen. Zudem werden Forschungsmethoden der Sprachwissenschaft betrachtet und eigene sprachwissenschaftliche Daten erhoben, analysiert und interpretiert.

In den Vorlesungen zur Literatur- und Kulturwissenschaft werden historische Zusammenhänge und aktuelle Entwicklungen dieser Bereiche in der französischsprachigen Welt vermittelt.

In Seminaren erlernen die Studierenden methodisch reflektiert die Analyse von Fallbeispielen aus Literatur und (Medien-)Kultur. Sie arbeiten sich außerdem in aktuelle Forschungsproblematiken der französischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft anhand spezifischer Problemstellungen ein.

Im Bereich der Fachdidaktik erwerben die Studierenden die durch eigene Lehrerfahrung gestützte Fähigkeit, fremdsprachigen Unterricht didaktisch fundiert zu planen und durchzuführen. Zudem wird der eigene Unterricht anhand fachdidaktischer Theorien kritisch reflektiert. Forschungsfragen des fremdsprachigen Unterrichts werden entworfen und auf empirischer Grundlage beantwortet.

STUDIENZIEL LEHRAMT



Der Abschluss Master of Education ermöglicht den Einstieg in das Referendariat im öffentlichen Schuldienst.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, Französisch als zweites Hauptfach zusammen mit Sozialpädagogik/Pädagogik mit dem Abschluss Master of Education an Beruflichen Schulen zu studieren (Informationen unter www.uni-tuebingen.de/de/73750).

WEITERE MÖGLICHKEITEN

Mit dem akademischen Abschluss Master of Education können sich Studierende auf dem Arbeitsmarkt bewerben.

Das Studium der Romanistik bereitet die Grundlage für diverse Berufsfelder, die mit Sprache, Bildung und Kultur zu tun haben, wie zum Beispiel Kommunikation und Publizistik, Erwachsenenbildung, Kulturarbeit oder Tätigkeiten in der Tourismusbranche.

Im Anschluss an ein Masterstudium ist es möglich, am Romanischen Seminar zu promovieren. Eine Vielzahl von Forschungsprojekten bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte.

VORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für den Zugang zum Studiengang ist der Abschluss des Bachelors of Education für das Lehramt an Gymnasien der Universität Tübingen mit Hauptfach Französisch oder ein vergleichbarer lehramtsbezogener erster Studienabschluss. Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen sind ferner Kenntnisse des Französischen auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Voraussetzung für die Prüfungen des Moduls Wissenschaftliche Vernetzung im Master of Education sind Kenntnisse einer weiteren romanischen Sprache auf dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen sowie Grundkenntnisse des Lateinischen.

INFORMATIONEN FÜR IHRE BEWERBUNG

Alle Masterstudiengänge in der Fächergruppe der romanischen Sprachen können zum Wintersemester und Sommersemester begonnen werden. Für den Studiengang Französisch (Master of Education) gibt es keine Zulassungsbeschränkung. Eine Immatrikulation (Einschreibung) ist bis zum 30. September möglich. Wenn das zweite Fach zulassungsbeschränkt ist, ist eine Bewerbung bis zum 15. Juli notwendig. Bitte informieren Sie sich über die aktuell geltenden Fristen und Bestimmungen zusätzlich auf der Homepage des Studierendensekretariats.

Weitere Informationen zu Bewerbung, Zulassung und Immatrikulation erhalten Sie hier: www.uni-tuebingen.de/de/1579

Beratungsmöglichkeiten

- Fachstudienberatung Romanistik:
www.uni-tuebingen.de/de/120910
- Studienberatung Lehramt:
www.uni-tuebingen.de/de/60902
- Zentrale Studienberatung:
www.uni-tuebingen.de/de/632